

Schnelles Internet für die Gemeinde Rottendorf und den Ortsteil Rothof

Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Internet-Ausbau in Rottendorf mit Ortsteil Rothof gewonnen. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass nicht nur Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind, sondern auch Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud.

Eigenausbau durch die Telekom in Rottendorf

Rund 1.000 Haushalte profitieren vom Ausbauprogramm der Telekom 2017. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. "Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig", sagt Roland Schmitt, Erster Bürgermeister der Gemeinde Rottendorf. "Deshalb freuen wir uns, dass Rottendorf jetzt vom Ausbauprogramm der Telekom profitiert. So bleibt unsere Gemeinde als Wohn- und Arbeitsplatz attraktiv."

Ausbau Rothof durch die Gemeinde Rottendorf mit Fördermitteln des Freistaates Bayern

Ende 2018 können rund 50 Haushalte Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 200 MBit/s (Megabit pro Sekunde) nutzen. Die Gemeinde und die Telekom haben dazu jetzt einen Vertrag unterschrieben. Die Telekom wird rund acht Kilometer Glasfaser verlegen und zwei Verteiler aufstellen. „Wir danken der Gemeinde Rottendorf für das entgegengebrachte Vertrauen und werden das Projekt zügig umsetzen“, sagt Klaus Markert, Projektleiter der Deutschen Telekom Technik GmbH. Die Kosten für den Ausbau des unterversorgten Gebietes Rothof belaufen sich auf ca. 144.115,- €. Am 10.03.2017 hat die Gemeinde Rottendorf hierfür einen Förderbescheid vom Freistaat Bayern mit einer Förderzusage in Höhe von ca. 115.300,- € erhalten.

So läuft der Ausbau

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Parallel wird eine Tiefbau-Firma ausgewählt, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Leitungen verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt die Anbindung ans Netz der Telekom. In der Regel können die Kunden bereits 18 Monate nach Vertragsunterzeichnung die neuen Anschlüsse nutzen.

So kommt das schnelle Netz ins Haus

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Um die Kupferleitung schnell zu machen, kommt Vectoring zum Einsatz. Diese Technik beseitigt elektromagnetische Störungen. Dadurch werden beim Hoch- und Herunterladen höhere Bandbreiten erreicht. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.

Weitere Informationen

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren. Das Ausbauggebiet ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht auf der Karte abgebildet. Es besteht aber die Möglichkeit sich als Kunde einzutragen und eine frühzeitige Info zu erhalten, wenn der Ausbau abgeschlossen ist.



hinten v. l. n. r.: Andreas Schardt (Telekom), Markus Habersack (Geschäftsleiter Gemeinde Rottendorf)
vorne v. l. n. r.: Klaus Markert (Telekom), Roland Schmitt (1. Bürgermeister Gemeinde Rottendorf)
Bild: Jonas Hauck